

Sachgebiet	Sachbearbeiter
Geschäftsleitung / Verwaltungssteuerung	Herr Kreß

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Marktgemeinderat	21.06.2021	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Zukunftsfähige IT Markt Cadolzburg - Grundsatzbeschluss über den Beitritt des Marktes Cadolzburg zum Zweckverband IT Franken (ZV IT Franken)

Anlagen:

20210101_Präsentation_KommunalBIT_klein
 B-Buchauszug_Grundsatzbeschluss Zukunftsfähige IT_MGR_2019-10-21
 Cadolzburg_Angebot_V3
 Konzept-Cadolzburg_19.05.2021
 ÖRV KommunalBIT Cadolzburg

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 21. Oktober 2019 hat der Marktgemeinderat Cadolzburg ein 4-stufiges Konzept zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen IT für die Marktverwaltung beschlossen. Der darin enthaltene Punkt a) Auslagerung der AKDB Fachverfahren ins Rechenzentrum der AKDB konnte dabei zwischenzeitlich erfolgreich vollzogen werden.

Die weiteren Punkte wurden zwar -sporadisch- weiterverfolgt, konnten jedoch schlussendlich noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden.

Insbesondere die Konzeption eines „IT-Managed-Services“-Auftrags in Kooperation mit verschiedenen Anbietern (KommunalBIT, Bechtle, AKDB) konnte trotz intensiver weiterer Verhandlungen und Gespräche zwischen Markt und Anbietern bislang nicht erstellt werden.

Gleichwohl zeigt die Praxis, dass eine Unterstützung für IT-Dienstleistungen unmittelbar (First-Level-Support) als auch mittelbar (Ausgestaltung und Konzeption einer umfangreichen IT-Infrastruktur) von Tag zu Tag dringlicher wird.

Die über mindestens zwei Jahrzehnte aus der Verwaltung erwachsene und mit deren althergebrachten Bedürfnissen ausgestattete Ressourcen einer EDV-Unterstützung kann mit den aktuellen Herausforderungen und Ansprüchen einer digitalisierten Verwaltung nicht mehr in Einklang gebracht werden (auf die inhaltlichen Ausführungen der Verwaltungsvorlage zur Sitzung am 21.10.2019 wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen).

Die heute erforderlichen IT-Managed-Services müssen den produzierenden Fachbereichen dienstleistungsorientiert die notwendigen Produkte, Leistungen und Ressourcen proaktiv anbieten. Der IT-Service verantwortet dabei das operative IT-Management als Auftragnehmer gegenüber dem Verwaltungsvorstand, den Entscheidungsgremien und den Fachbereichen sowie ggf. kommunalen Beteiligungen. (vgl. KGST Bericht B9/2016, S.21)

Zum Kern des Leistungsportfolios eines IT-Managed-Service gehört es,

- die IT-Infrastruktur zu betreiben und Basisdienste (Netze, Server, Kommunikationsdienste usw.) zu **planen** und nachfrageorientiert bereitzustellen,
- die Fachverfahrenslandschaft zu **konzipieren**, Fachverfahren zu **implementieren** und zu **betreiben**,
- Entwicklungsleistungen, z. B. Programmierungen, anzubieten,
- die IT-Anwenderbetreuung (IT-Support) zu erbringen,
- IT-Beschaffungen durchzuführen bzw. dabei mitzuwirken und
- die IT-Steuerungsebene bei Bedarf zu beraten sowie Projekte zu unterstützen.

Mindestens für die ersten vier Punkte dieses Aufgabenkatalogs ist die Beauftragung externer Dienste nun nicht mehr aufschiebbar.

Für die letzten beiden Punkte ist es dagegen nach wie vor *denkbar*, diese weiterhin mit eigenen Ressourcen abzubilden.

Zudem kann die IT-Steuerung nicht externalisiert werden und erfordert entsprechende Kompetenz im eigenen Hause - allerdings ist die IT-Steuerung ebenfalls eher im strategischen Bereich anzusiedeln als im operativen Bereich.

Mit den Verzögerungen aus der Vergangenheit spitzt sich die Situation mittlerweile von Tag zu Tag zu. Die weithin steigenden Anforderungen an eine professionelle IT-Infrastruktur in naher und ferner Zukunft erfordert deshalb **jetzt** eine aktive Weichenstellung, auch wenn innerhalb der Verwaltung dieser Schritt im Einzelfall noch nicht nachvollziehbar erscheinen mag. Am Ende ist es Aufgabe von Amtsvorstand und Geschäftsleitung, die kommunale IT gesamtorganisatorisch sicherzustellen, am Laufen zu halten, und vor allem zukunftsgerichtet auszugestalten - und das erscheint zwischenzeitlich für die kommenden Monate und Jahre unter Beibehaltung des status quo extrem gefährdet.

Zudem ist den Unterlagen der KommunalBIT zu entnehmen, dass mit einer jetzt getroffenen Entscheidung eine vollständige Umsetzung erst in ca. einem Jahr gerechnet werden kann.

Es wurden in den vergangenen drei Jahren viele Gespräche geführt, Informationen ausgetauscht und verschiedene Anbieter befragt. Aus all diesen Erfahrungen erscheint der Beitritt zum ZV-IT Franken immer noch als der für den Markt Cadolzburg derzeit sinnvollste und auch kosteneffizienteste Weg.

Für die Gründung eines eigenen IT-Unternehmens (ggf. auch mit anderen benachbarten Kommunen) ist es noch zu früh, ein Aufbau zusätzlicher eigener Ressourcen bringt aus Sicht der Geschäftsleitung zu viele organisatorische Randerscheinungen mit sich, die am Ende dann insgesamt aller Wahrscheinlichkeit nach auch teurer kommen würden, als der Beitritt zum Zweckverband.

Gleichwohl ist es durchaus denkbar, bei entsprechender Entwicklung in 10, 15 oder 20 Jahren auch wieder aus dem ZV auszusteigen, zu einem anderen Dienstleister zu wechseln, oder ein eigenes Unternehmen gründen. Das eine schließt das andere nicht aus.

Die Geschäftsleitung plädiert für den Beitritt zum ZV-IT Franken und damit die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der KommunalBIT.

Nach entsprechender Beschlussfassung erklärt der Markt Cadolzburg mittels eines formlosen Antrags den Beitrittswunsch zum Zweckverband IT-Franken. Die nächste Verbandsversammlung ist für Herbst 2021 vorgesehen, insofern wäre ein Beitritt zum 01.01.2022 möglich.

Für die organisatorische und technische Umsetzung wird durch KommunalBIT eine IST-Analyse durchgeführt, auf deren Basis dann der für den Markt Cadolzburg erforderliche Servicekatalog erstellt wird. Dieser Servicekatalog wird dann Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen KommunalBIT und dem Markt Cadolzburg, definiert und legt den Auftragsumfang endgültig fest.

Liegen diese Grundlagen vor, und kann die Glasfaser-Leitungsverbindung zwischen KommunalBIT (Fürth) und der Marktverwaltung Cadolzburg sichergestellt werden, ist eine umfängliche technische und organisatorische „Produktivsetzung“ der Dienstleistungen nach Auskunft des Geschäftsführers Brosig für den **Zeitraum Ostern 2022** in Aussicht. Hierzu wird dann auch eine Schließung der Marktverwaltung für 1-2 Tage erforderlich.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche erforderliche Schritte für den Beitritt des Marktes Cadolzburg zum Zweckverband IT Franken in die Wege zu leiten, um baldmöglichst die kommunale IT des Marktes Cadolzburg mit Hilfe von externen Dienstleistungen sicherzustellen.

Für die konkrete Erstellung des Servicekatalogs ist der potentielle Dienstleister nach Kräften zu unterstützen, und die dessen Ausgestaltung (Quantität, Qualität und Preis) dabei im Auge zu behalten. Der auf dieser Grundlage erstellte öffentlich-rechtliche Vertrag ist dem Marktgemeinderat baldmöglichst zur Entscheidung vorzulegen.

Die Kämmerei wird beauftragt, die Folgekosten in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Finanzierung:

<u>Finanzielle Auswirkungen:</u>			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten:	Euro
<u>Jährliche Folgekosten:</u>			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€ / Jahr:	Euro
<u>Veranschlagung im Haushalt:</u>			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Produkt:	Konto:
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Produkt:			
Konto:			